

## DER BÜRGERMEISTER INFORMIERT

Sehr geehrte Mitbewohner der Gemeinde Krauschwitz,

mit dem Schreiben der Zeilen für den aktuellen Gemeindeboten fragt man sich, wo denn die liebe Zeit des mittlerweile vergangenen Jahres geblieben ist. Ich hoffe, dass viele Wünsche und Pläne, die Sie noch am Jahresanfang hatten, in Erfüllung gegangen sind. Jetzt kann man wieder die weihnachtliche Stimmung allerorts in festlich geschmückten Fenstern und Tannenbäumen, den Geschäften und natürlich auf den Weihnachtsmärkten deutlich sehen. Die ersten Adventsfeste in der Oberschule und der Kirchstraße sind schon wieder Geschichte. Ich möchte mich bei den Organisatoren beider Veranstaltungen herzlich bedanken. Auch an unsere Senioren haben wir wieder gedacht. Mein Dank gilt hier vor allem Frau Noack aus Krauschwitz, die im Rahmen ihres Bundesfreiwilligendienstes die Gemeindeverwaltung bei der Vorbereitung sehr gut unterstützt hat. Danken möchte ich auch der Gaststätte "Zur Eiche" Skerbersdorf, der Radlerklause Sagar, der Gaststätte "Neisse-Treff" Klein Priebus und dem Gasthaus "Zur Linde" Krauschwitz für die zur Verfügung gestellten, festlich geschmückten Räumlichkeiten.

Am 16. November hatte die Gemeindefeuerwehr zur Jahreshauptversammlung und zur Wahl einer neuen Gemeindefeuerwehrleitung in das Kulturhaus Sagar eingeladen. Zu dieser Wahl waren die Kameraden von Klein Priebus mit ihrem neuen Löschfahrzeug vorgefahren, dass mit großem Interesse begutachtet wurde. Dieses Fahrzeug werden wir im neuen Jahr noch genauer vorstellen, wenn im Rahmen des Ziel-3-Projektes eine gemeinsame Schulung mit der polnischen Partnerwehr stattgefunden hat. Während der Jahreshauptversammlung resümierte der kommissarisch eingesetzte Wehrleiter Holger Liermann über die vergangenen 2 Jahre seiner Tätigkeit. Er bedauerte sehr, dass Kamerad Heiko Zech sein Amt als Gemeindefeuerwehrleiter frühzeitig niederlegte und sprach ihm Dank und Anerkennung für seine geleistete Tätigkeit zum Wohle der Mitbewohner unserer Gemeinde aus. Diesen Worten kann ich mich ausnahmslos anschließen. Wir können und müssen für jeden dankbar sein, der sich ehrenamtlich für die Gemeinschaft engagiert. In der ausführlichen Rede von Kamerad Liermann kamen auch der Ausbildungsstand, die zielstrebige Erfüllung des Brandschutzbedarfsplanes und Tageseinsatzbereitschaft der Wehren zur Sprache. Im Anschluss der Diskussion wurde die Wahl offen durchgeführt. Von den Feuerwehrmitgliedern wurde für die Funktion des Gemeindefeuerwehrliegers Kamerad Holger Liermann und des Stellvertreters Kamerad Rico Vogel mit einer großen Mehrheit gewählt. In der Dezember-Gemeinderatssitzung muss die Gemeindefeuerwehr noch vom Rat bestätigt werden. An dieser Stelle möchte ich mich bei der Feuerwehr Sagar und dem Kulturhausverein Sagar recht herzlich für die Ausgestaltung und die Betreuung der Veranstaltung bedanken. In der letzten Novemberwoche hatte ich mich mit den Vereinsvorständen und den Wehrleitern in der Gemeindeverwaltung zusammengesetzt, um die Vereins- und gemeindlichen Veranstaltungen im kommenden Jahr zu besprechen und zu koordinieren. Die Veranstaltung fand wie in den vergangenen Jahren eine große Resonanz.

Ich bedanke mich bei den Vorständen für ihr Engagement zur Bereicherung der sportlichen, kulturellen und traditionellen Angebote im gesamten Gemeindegebiet. Derzeit gibt es 34 Vereine mit Sitz im Gemeindegebiet. Der abgestimmte Veranstaltungskalender wird dann wieder im Februar Gemeindeboten beigelegt sein.

In der vergangenen Gemeinderatssitzung wurde der Beschluss gefasst, im kommenden Jahr die Straßenbeleuchtung in Pechern im Rahmen des Rückbaues der Freileitung an der Staatsstraße in einer Gesamtlänge von 3000 m zu erneuern. Eine erste Aktivität dazu ist die gemeinsame Verlegung der Leitungen mit der MITNETZ Strom GmbH, welche die Gemeinde ca. 38 T€ kostet. Die Maßnahme wird über die Integrierte Ländliche Entwicklung des Freistaates Sachsen gefördert.

Des Weiteren hat der Gemeinderat den Beschluss gefasst, ab 2014 weiterhin in der Gebietskulisse "Östliche Oberlausitz" im Rahmen der Integrierten Ländlichen Entwicklung mitzuwirken. Zur Gebietskulisse gehören derzeit 24 Kommunen die von Bad Muskau, Gablenz, Weißkeißel über Rothenburg bis nach Ostritz reichen. In der vergangenen Förderperiode 2007-2013 wurden vor allem Projekte auf den Gebieten Dorferneuerung, Tourismus, Wirtschaft und Infrastruktur gefördert. Als nächstes aktuelles Thema steht die Verbesserung der Breitbandversorgung im Gemeindegebiet an. Laut den letzten Erkenntnissen wird die Telekom im kommenden Jahr die Orte Sagar und Pechern in Eigeninitiative ertüchtigen. Die Orte Krauschwitz, Skerbersdorf, Werdeck, Podrosche und Klein Priebus sollen im Rahmen der Wirtschaftlichkeitslücke durch die Gemeinde mit neuer Breitbandtechnik ausgestattet werden. Die Vergabe der Leistungen dazu ist noch in der Dezembersitzung vorgesehen.

**Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,  
ich möchte Ihnen am Ende meiner heutigen  
Ausführungen auch im Namen der Gemeinde-  
und Ortschaftsräte sowie der Mitarbeiter der  
Gemeindeverwaltung Krauschwitz  
eine besinnliche Vorweihnachtszeit sowie einen  
guten Rutsch ins Jahr 2014 wünschen.  
Frohe Weihnachten !**



Ihr Bürgermeister

*Rüdiger Mönch*  
Rüdiger Mönch



### **Amtliche Bekanntmachungen**

Eintragungsverfügung	Seite 3
Beteiligungsbericht 2011 und 2012	Seite 4
Erörterungstermin zum wasserrechtlichen Planfeststellungsverfahren	Seite 4

zuständige Behörde: Gemeindeamt Krauschwitz Geschwister-Scholl-Str. 100 02957 Krauschwitz	Ort, Tag: 07.12.2013	Anlage 9.3 Straße Verz VO zu § 3
Aktenzeichen: 03-13/ 650024.1.87	Telefon: 035771 5215	

### Eintragungsverfügung für das Straßenbestandsverzeichnis der <sup>1)</sup>

Zutreffendes ankreuzen  oder ausfüllen!

- Gemeindestraßen**  **beschränkt- öffentliche Wege und Plätze**  
(Gemeindeverbindungs-, Ortsstraßen)
- öffentliche Feld- und Waldwege**  **Eigentümerwege**

Genauere Bezeichnung der Straße: **Birkenweg**

Stadt/Gemeinde: **Krauschwitz** Landkreis: **Görlitz**

#### I. Anlass

- Erstmalsige Anlegung des Straßenbestandsverzeichnisses (§ 54 Abs. 2, § 3 Abs. 1 SächsStrG)  
(Rechtsgrundlage für die Eintragung der Straße bzw. des Weges ist § 53 SächsStrG)
- Widmung (§ 6 SächsStrG)  Umstufung (§ 7 SächsStrG)  Teileinziehung (§ 8 SächsStrG)
- Verfügung vom 20.09.2013 (Abdruck bei den Verzeichnisakten)
- 

#### II. Inhalt der Eintragung

Es liegen Gründe des öffentlichen Wohls vor - Belastungsinstabilität des zur Teileinziehung vorgesehenen Bereiches - welche eine Beschränkung auf bestimmte Benutzungsarten, - zweck-, - und zeiten zulassen

Nr der Straße im Übersichtsblatt : **87**  
Flurstücksbezeichnung: **Flur: 1 Flurstück: 333/9**  
Anfangspunkt: **Eichenweg**  
Endpunkt: **Lange Straße**  
Länge: **ca. 25 m**

#### III. An Verzeichnissführer zur Vollziehung der Eintragung

#### IV. Nach Eintragung Abdruck der Verfügung und des Wortlautes der Eintragung an:

(Gemeinde)<sup>2)</sup>

a)

b)

Hinweis: Das Bestandsverzeichnis für die obenbezeichnete Straßenklasse liegt:

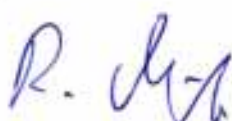
in der Zeit vom: **07.12.2013** bis einschließlich: **22.01.2014**Im/in **Gemeindeamt Krauschwitz, SG Bauwesen,  
Geschwister - Scholl Str. 100, 02957 Krauschwitz**

während der Dienststunden zur Einsicht aus.

#### Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden.  
Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei o.g. Behörde einzulegen.

(Unterschrift)




<sup>1)</sup> Straßenklasse ankreuzen  
<sup>2)</sup> entfällt, wenn die Gemeinde das Bestandsverzeichnis selbst führt.

**Bekanntmachung**

Hiermit wird bekannt gegeben, dass der

**Beteiligungsbericht**

für die

**Berichtsjahre 2011  
und 2012**

in der Zeit von **Montag, den 09.12.2013 bis einschließlich  
Dienstag, den 17.12.2013**

im Gemeindeamt, Abteilung Finanzen, Geschwister - Scholl-  
Str. 100, II. Stock, in der Zeit von 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr  
sowie zu den Sprechzeiten öffentlich zur Einsicht ausliegt.

Die Bekanntmachung erfolgt auf Grund des § 99 Abs. 3 S. 1  
der Sächsischen Gemeindeordnung.

Krauschwitz, den 18.11.2013

**Ortsübliche Bekanntmachung**

über den Erörterungstermin zum wasserrechtlichen  
Planfeststellungsverfahren "Umbau/Neubau des  
Hochwasserschutzdeiches an der Lausitzer Neiße in der  
Gemeinde Krauschwitz, Ortsteil Sagar"

Aktenzeichen der Landesdirektion Sachsen:

46-8960.50/26/Krauschwitz-01

- Anhörungsverfahren -

1. Der Erörterungstermin zum wasserrechtlichen  
Planfeststellungsverfahren "Umbau/Neubau des  
Hochwasserschutzdeiches an der Lausitzer Neiße in der  
Gemeinde Krauschwitz, Ortsteil Sagar" findet am  
Donnerstag, den 09. Januar 2014, ab 13:00 Uhr  
im Gemeindeamt Krauschwitz - Ratssaal,  
Geschwister-Scholl-Straße 100, 02957 Krauschwitz  
statt. Der Einlass erfolgt ab ca. 30 Minuten vor Beginn des  
Termins.

Die Dauer der Verhandlung richtet sich nach der Intensität der  
Sachdiskussion.

2. Im Termin werden die rechtzeitig gegen den Plan erhobenen  
Einwendungen, die rechtzeitig abgegebenen Stellungnahmen  
von Vereinigungen nach § 73 Absatz 4 Satz 5 VwVfG sowie  
die Stellungnahmen der Behörden zu dem Plan mit der  
Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen, Betrieb  
Spree/Neiße als Trägerin des Vorhabens, den Behörden, den  
Betroffenen sowie denjenigen, die Einwendungen erhoben oder  
Stellungnahmen abgegeben haben, erörtert.

Die Teilnahme am Termin ist jedem, dessen Belange durch das  
Vorhaben berührt werden, freigestellt. Die Vertretung durch  
einen Bevollmächtigten ist möglich. Dieser hat seine  
Bevollmächtigung durch eine schriftliche Vollmacht  
nachzuweisen. Diese wird zu den Akten der Anhörungsbehörde  
genommen. Es wird darauf hingewiesen, dass bei Ausbleiben  
eines Beteiligten auch ohne ihn verhandelt und entschieden  
werden kann, dass verspätete Einwendungen ausgeschlossen  
sind und dass das Anhörungsverfahren mit Schluss der  
Verhandlung beendet ist.

Sofern Einwender nicht am Erörterungstermin teilnehmen,

gelten die von ihnen erhobenen Einwendungen als  
aufrechterhalten und werden im weiteren Verfahren  
entsprechend berücksichtigt.

3. Durch Teilnahme am Erörterungstermin oder  
Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

4. Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich (§§ 73 Abs. 6 Satz  
6 in Verbindung mit § 68 Abs. 1 Satz 1

Verwaltungsverfahrensgesetz - VwVfG). Der Teilnehmerkreis  
beschränkt sich auf die unter Nummer 2 genannten Beteiligten.

5. Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der  
Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden  
nicht im Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten  
Entschädigungsverfahren behandelt.

6. Diese Bekanntmachung ist gemäß § 27a VwVfG auf der  
Internetseite der Landesdirektion Sachsen  
(www.lids.sachsen.de) unter der Rubrik Aktuelles >  
Bekanntmachungen einsehbar.

**Ratssitzung**

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung findet am  
Dienstag, dem

17. Dezember 2013

um 18.00 Uhr, im Ratssaal statt.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich  
eingeladen. Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte den  
Schaukästen.

**Bürgermeistersprechstunde**

Zur Sprechstunde lädt der Bürgermeister nach Pechern in das  
„Heidestübel“ ein.

Donnerstag, den 19.12.2013

von 16.00 bis 18.00 Uhr

**Beschlüsse**

Der Gemeinderat der Gemeinde Krauschwitz hat in seinen  
Sitzungen folgende Beschlüsse gefasst.

- |             |   |
|-------------|---|
| Nr. 57/2013 | über die Änderung und Fortschreibung des<br>Flächennutzungsplanes       |
| Nr. 58/2013 | über die Vergabe von Bauleistungen -<br>Ersatzneubau Straßenbeleuchtung |

- Nr. 59/2013 über einen Anbieterwechsel bei der kommunalen Gebäudeversicherung
- Nr. 60/2013 über die Sitzungstermine des Gemeinderates im I. Halbjahr 2014
- Nr. 61/2013 über die weitere Mitwirkung in der Gebietskulisse "Östliche Oberlausitz" im Rahmen der ILE



### Gemeinderatsarbeit

**Beschluss über die Änderung und Fortschreibung des Flächennutzungsplanes**

Der Gemeinderat hat 17.04.2012 die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit beschlossen.

Der Technische Ausschuss hat in seiner Sitzung am 04.11.2013 bestätigt, dass mit Abschluss dieser Bürgerbeteiligung und vor Bekanntmachung über den Aufstellungsbeschluss der Bürgermeister legitimiert werden sollte, für die Ausarbeitung des Entwurfs und fachlichen Begleitung bis hin zum Genehmigungsvermerk entsprechende Angebote von Planungsbüros einzuholen.

Der Gemeinderat legitimiert den Bürgermeister der Gemeinde Krauschwitz, Herrn Rüdiger Mönch, Angebote von Planungsfirmen zur Ausarbeitung des Entwurfs, fachlichen Begleitung, bis hin zum Genehmigungsvermerk zur 1. Änderung und Ergänzung des rechtskräftigen Flächennutzungsplanes vom 10.05.2005 einzuholen

**Beschluss über die Vergabe von Bauleistungen - Ersatzneubau Straßenbeleuchtung**

Der Gemeinderat hat mit Beschluss Nr.: 74/2011, der MITNETZ Strom bestätigt, dass bei der Durchführung der Ortsnetzverkabelungen in Krauschwitz, Sagar, Skerbersdorf, Pechern und Podrosche, die notwendigen Arbeiten für den Ersatzneubau der Straßenbeleuchtungsanlage mit in die Baumaßnahme der MITNETZ Strom integriert werden und die entstehenden Kosten anteilig der MITNETZ Strom erstattet werden.

Der Gemeinderat beschließt die Übernahme der Kosten der MITNETZ Strom, Netzregion Brandenburg, Standort Kolkwitz, für die Durchführung der anteiligen Tiefbau- und Kabelverlegearbeiten zur Erneuerung der Straßenbeleuchtungsanlage in Pechern laut Maßnahmekatalog innerhalb der Gemeinschaftsmaßnahme Ortsnetzverkabelung in Höhe von: 38.788,44 €Brutto.

**Beschluss über einen Anbieterwechsel bei der kommunalen Gebäudeversicherung**

Bei der Prüfung der bestehenden Gebäudeversicherungen, welche bei den Ostdeutschen Kommunalversicherungen auf Gegenseitigkeit abgeschlossen wurden, stellte sich heraus, dass die Gemeinde Krauschwitz unterversichert ist.

Der Gemeinderat beschließt einen Versicherungsanbieterwechsel. Der neue Vertragspartner wird die Allianz Versicherung AG. Das Angebot von 12.08.2013 wird in Abstimmung mit dem Verwaltungsausschuss an den Istbestand zum 31.12.2013 angepasst. Der Vertrag wird für 1 Jahr für das Versicherungsjahr 2014 abgeschlossen.

**Beschluss über die Sitzungstermine des Gemeinderates im I. Halbjahr 2014**

Der Gemeinderat beschließt folgende Sitzungstermine des Gemeinderates für das I. Halbjahr 2014:

21. Januar; 18. Februar; 25. März; 22. April; 20. Mai und den 17. Juni.

Beginn ist jeweils um 18.00 Uhr im Ratssaal der Gemeindeverwaltung Krauschwitz.

**Beschluss über die weitere Mitwirkung in der Gebietskulisse "Östliche Oberlausitz" im Rahmen der ILE**

Die Gemeinde Krauschwitz gehört der Gebietskulisse seit 2007 an und konnte in diesem Rahmen Projekte in Angriff nehmen bzw. realisieren. So wurden z.B. im Jahr 2012 für die Gemeinde Krauschwitz die Projekte Neubau Turnhalle an der Oberschule Krauschwitz und Erneuerung Straßenbeleuchtung in Krauschwitz und den Ortsteilen bewilligt. Im Jahr 2013 wurde die Verbesserung der Breitbandversorgung in den Krauschwitzer Ortsteilen bewilligt.

Da ab 2014 die Förderung der ländlichen Entwicklung eine Fortsetzung findet, ist es notwendig, eine neue Willensbekundung zur weiteren Mitgliedschaft in der bestehenden Gebietskulisse zu beschließen.

Der Gemeinderat beschließt die weitere Mitgliedschaft in der ILE-Gebietskulisse "Östliche Oberlausitz" ab dem Jahr 2014.



### Ende des amtlichen Teils

#### AMTSBLATT DER GEMEINDE KRAUSCHWITZ

mit den Ortsteilen Sagar, Skerbersdorf, Pechern,  
Werdeck, Podrosche und Klein Priebus

**GEMEINDEAMT KRAUSCHWITZ  
GESCHWISTER-SHOLL-STR. 100  
02957 KRAUSCHWITZ**

**Telefon: 035771 5250 / FAX 035771 52517**

**E-mail: [post@gemeinde-krauschwitz.de](mailto:post@gemeinde-krauschwitz.de)**

**Internetadresse: [www.krauschwitz.de](http://www.krauschwitz.de)**

#### Sprechzeiten:

Montag	08.00 - 12.00 Uhr
Dienstag & Donnerstag	09.00 - 11.30 Uhr
Dienstag	13.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag	13.00 - 18.00 Uhr

#### Dienstzeiten:

Montag - Donnerstag	07.00 - 12.00 Uhr
Montag & Mittwoch	13.00 - 15.30 Uhr
Dienstag	13.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag	13.00 - 18.00 Uhr
Sprechzeiten Bürgermeister:	
Dienstag	13.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag	09.00 - 11.30 Uhr, 13.00 - 17.00 Uhr

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Krauschwitz

Erscheinungstermin: monatlich Einzelpreis: 0,75 €

Foto Titelblatt: Gemeindeverwaltung, I. Tschoppainz

Verantwortlich für den amtlichen Inhalt, einschließlich der Veröffentlichungen der Gemeindeverwaltung Krauschwitz, ist Bürgermeister Rüdiger Mönch oder sein Vertreter im Amt.

Für den weiteren Inhalt der jeweilige Einreicher.

Redaktionsschluss: 20. des Vormonats (Verschiebungen werden bekannt gegeben).

Beitrags- und Anzeigenannahme per E-mail an:

[meldewesen@gemeinde-krauschwitz.de](mailto:meldewesen@gemeinde-krauschwitz.de)

# MITTEILUNGEN

## *In eigener Sache*

Vorgezogener Redaktionsschluss für die Januar Ausgabe des „Gemeindeboten“ ist der **13. Dezember 2013**. Später eingehende Beiträge können nicht berücksichtigt werden. Um entsprechende Beachtung wird gebeten.

## *Keine Sprechzeiten zum Jahreswechsel*

Auf Grund der Umstellung des Rechnungswesens der Gemeinde bleibt die Verwaltung

**vom 23.12.2013 bis zum 01.01.2014  
geschlossen.**

Mönch  
Bürgermeister

## *Widerspruch gegen die Internetauskunft*

aus dem Melderegister nach § 32 Abs. 4 und 5 Sächs. MG

Die Sächsische Anstalt für Kommunale Datenverarbeitung (SAKD) hat den Betrieb des Kommunalen Kernmelderegisters (KKM) aufgenommen. Das KKM ist nach § 4a Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SAKDG ermächtigt, einfache Melderegisterauskünfte über alle in Sachsen gemeldeten Einwohner zu erteilen.

Das bedeutet, dass sich private Personen jederzeit online über das Internet Auskunft über die aktuelle Wohnanschrift eines jeden Bürgers in Sachsen einholen können.

Die Sächsische Anstalt für Kommunale Datenverarbeitung hat bereits im Sächsischen Amtsblatt vom 13.09.2007 (S.1260) auf die Möglichkeit des Widerspruches gegen die Erteilung der einfachen Melderegisterauskunft über das Internet bei der örtlichen Meldebehörde hingewiesen. Die Formulare zur Einrichtung einer Übermittlungssperre/Auskunftssperre sind online bzw. im Einwohnermeldeamt erhältlich. Die Eintragung der Übermittlungssperre erfolgt gebührenfrei.

## *Fahrzeugverkauf*

Die Gemeinde Krauschwitz veräußert im 1. Quartal 2014 einen Multicar M 26 A, Dreiseitenkipper, Kommunalhydraulik, Gmeiner Streuaufsatz und ein Fiedler Räumschild.

Das Fahrzeug verfügt über einen lastschaltbaren Allradantrieb, eine Getriebeuntersetzung, einen Nebenantrieb und eine Hinterachssperre. Der M 26 mit Erstzulassung 12/2005 hat derzeit einen Kilometerstand von 79180 und 4363 Betriebsstunden. Das Fahrzeug kann nach Rücksprache besichtigt werden.

Das Angebot endet am 18.12.2013.

Die Entscheidung beziehungsweise einen Zwischenverkauf behält sich die Gemeinde Krauschwitz vor.

Besichtigungstermine und Angebote an Herrn Richter, SB Gebäude- und Liegenschaftenmanagement, Geschwister-Scholl- Straße 100, 02759 Krauschwitz., 03577152516

## *Information des Kreisforstamtes Görlitz zum unberechtigten Befahren von Waldwegen*

Aufgrund der diesjährigen guten Pilzsaison wurden die für den öffentlichen Verkehr gesperrten Waldwege, leider verstärkt mit privaten PKWs unberechtigterweise befahren. Seitens der Waldbesucher kam es dabei auch vermehrt zu Beschwerden bei der Forstbehörde. Deshalb nachstehend ein paar Worte zu der gesetzlichen Grundlage.

Grundsätzlich ist zu unterscheiden zwischen öffentlich und nicht öffentlich gewidmeten Wegen. Für die ersten gelten die Regelungen des Sächsischen Straßengesetzes, für letztere die des Sächsischen Waldgesetzes.

Waldwege sind in den allermeisten Fällen **nicht öffentliche** Wege.

Nach § 11 (4) Sächsisches Waldgesetz (bereits gültig seit 10. April 1992) ist das Fahren im Wald mit Motorfahrzeugen nur mit Erlaubnis des Waldbesitzers **und** im Zusammenhang mit der forstlichen und jagdlichen Bewirtschaftung zulässig. Verstöße gegen das Befahrungsverbot werden von der Unteren Forstbehörde mit 30-100 Euro geahndet. Waldwege müssen auch nicht, wie oftmals angenommen, mit Sperrschildern gekennzeichnet oder abgeschränkt werden. Oftmals stehen Schilder nur an stark frequentierten Bereichen. Wenn man sich im Wald aufhält, muss man immer davon ausgehen, dass es sich um einen nicht öffentlichen Waldweg handelt. Nur ausnahmsweise wurden einige öffentlich gewidmet. Zu erfragen ist dies bei den Gemeinden, diese führen dazu ein Straßenbestandsregister, in dem ersichtlich ist, ob ein Waldweg für den öffentlichen Verkehr gewidmet ist oder nicht. Beispielsweise gibt es im Gebiet der Gemeinde Krauschwitz keine öffentlich gewidmeten Waldwege. Hier ist somit das Befahren von allen Waldwegen mit Motorfahrzeugen grundsätzlich nicht gestattet.

Die Forstbehörde fordert die Bürger auf, sich an die gesetzlichen Vorschriften zu halten.

Katrin Lattermann  
Dipl. Forstingenieurin (FH)  
Revierleiterin Forstrevier Krauschwitz



## GLÜCKWÜNSCHE

Herzliche Geburtstagsgrüße,  
verbunden mit allen guten  
Wünschen  
für persönliches Glück und  
Lebensfreude  
bei bester Gesundheit,  
übermitteln wir allen  
Geburtstagskindern des  
Monats und insbesondere  
den folgenden Jubilaren.



- Herrn Manfred Lehnick  
am 01. Dezember 2013 zum 70. Geburtstag
- Frau Else Melcher  
am 03. Dezember 2013 zum 94. Geburtstag
- Herrn Kurt Trinks  
am 03. Dezember 2013 zum 85. Geburtstag
- Frau Lianne Joppich  
am 05. Dezember 2013 zum 70. Geburtstag
- Frau Christa Klose  
am 05. Dezember 2013 zum 75. Geburtstag
- Frau Gerda Nicke  
am 06. Dezember 2013 zum 91. Geburtstag
- Frau Gerda Urban OT Klein Priebus  
am 06. Dezember 2013 zum 75. Geburtstag
- Frau Hildegard Kahle OT Klein Priebus  
am 09. Dezember 2013 zum 93. Geburtstag
- Frau Grete Schulz OT Skerbersdorf  
am 09. Dezember 2013 zum 92. Geburtstag
- Frau Christine Hoffmann  
am 11. Dezember 2013 zum 70. Geburtstag
- Frau Maria Gürkne  
am 15. Dezember 2013 zum 90. Geburtstag
- Frau Else Tillack  
am 15. Dezember 2013 zum 85. Geburtstag
- Frau Anne-Marie Schumacher  
am 19. Dezember 2013 zum 75. Geburtstag
- Frau Christine Wolf OT Klein Priebus  
am 19. Dezember 2013 zum 92. Geburtstag
- Herrn Gerd Broda OT Sagar  
am 24. Dezember 2013 zum 70. Geburtstag
- Frau Liesbeth Thimm  
am 25. Dezember 2013 zum 85. Geburtstag
- Frau Wally Tschöpel OT Skerbersdorf  
am 25. Dezember 2013 zum 96. Geburtstag
- Herrn Reinhard Schulz  
am 01. Januar 2014 zum 75. Geburtstag
- Frau Ute Vogt  
am 03. Januar 2014 zum 70. Geburtstag



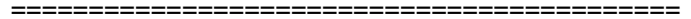
## SPORT & KULTUR & ANGEBOTE

### Termine

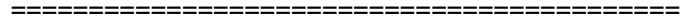
- 07.12. Gemischter Volkschor "Eintracht"  
Bad Muskau e.V., Weihnachtskonzert  
im Gasthaus "Zur Linde", 15 Uhr
- 07.12. Schützenverein Krauschwitz e.V.  
Jahresabschluss
- 07.12. Kartoffelhof Pechern, Adventsfest der Vereine
07. - 08.12. Waldeisenbahn Muskau  
Weihnachtsmannfahrten nach Kromlau
- 08.12. Erlebniswelt Krauschwitz  
Überraschung für Kinder
- 14.12. Erlebniswelt Krauschwitz  
Saunaabend "Happy Schwitzmas "
- 15.12. Musikschule Fröhlich, Weihnachtskonzert der  
Evangelischen Kirche Krauschwitz, 16 Uhr
- 15.12. Kulturhaus Sagar, Weihnachtsgedichte - mal anders
- 31.12. Erlebniswelt Krauschwitz, Silvesterparty, 19 Uhr
- 31.12. Kulturhaus Sagar, Silvester

### Terminänderung

Liebe Seniorinnen und Senioren,  
die Weihnachtsfeier in der Gaststätte "Zur Linde" findet **nicht**  
am Mittwoch den 11. Dezember 2013,  
**sondern am Montag dem 16. Dezember 2013** statt.



Der nächste  
**BLUTSPENDETERMIN**  
in der Oberschule Krauschwitz  
findet am 10. Dezember 2013  
von 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr statt.



## Museum Sagar

Liebe Leserinnen und Leser,  
das Jahr 2013 neigt sich langsam dem Ende zu. Nicht mehr lange und wir feiern das Weihnachtsfest. Jetzt, wo alle mehr oder weniger beim Geschenke besorgen sind, wollen wir einmal an ein Geschenk aus alter Zeit erinnern, welches sich seit langem in unserem Museum befindet. Es ist deshalb so erwähnenswert, weil es in einer Zeit, wo Dinge für das tägliche Leben schwer zu beschaffen waren, mit viel Mühe und Liebe selbst hergestellt wurde.

Unsere Ausstellungsleiterin, Helga Heinze hat dessen Geschichte aufgeschrieben:

„Nach 1945, in einer Zeit des absoluten Mangels, begann Stellmachermeister Heinrich Simmann (Foto) trotz seiner Einschränkung an der rechten Hand mit dem Bau von „Villa Ursula“ (Foto) als Weihnachtsgeschenk für seine Enkelin Ursula. Bei einem früheren Arbeitsunfall verlor er einen Finger, der zwar von einem Arzt wieder angenäht wurde, jedoch für immer steif blieb. Jeder Dachstein, jedes Möbelchen, selbst die aufwendig gearbeiteten Fenster und Türen entstanden mit einem hohen Anspruch auf Originalität. Er fertigte die Möbelrohlinge aus echten Hölzern (z.B. Pflaume) und brachte die Sitzmöbel zum Polsterer. Auch legte er großen Wert auf Funktionalität. Simmanns besaßen in ihrem Haushalt einen Tisch, der mehrfach ausziehbar war. Genau diesen baute Opa Heinrich für das imposante Puppenhaus nach. Gardinen, Kissen, sogar kleine Lumpenpüppchen, wovon nur noch eins erhalten blieb, nähte Ursulas Mutter mit der Hand. Auch die Lampenschirme wurden selbst hergestellt und bemalt. Alle Metallteile im Haus, wie Scharniere, Beschläge und die Elektrik mussten, wenn nicht hier, dann in Westberlin, gekauft werden. Durch Öffnen der beiden Haushälften erhielt man die Möglichkeit in den vier geräumigen Zimmern ungehindert zu spielen. Nur weil das Haus noch nicht fertig gestellt war, wurde es kurz vor Weihnachten 1948 bei der SMAD- Enteignung von Wohnhaus und Werkstatt der Familie Simmann nicht beschlagnahmt. In einem kleinen Schuppen hat es Opa Heinrich vollendet und schaffte somit seiner Enkelin eine kleine heile Welt. Den Aufsatz der 10jährigen Enkelin Ursula zu ihrem bevorstehenden Weihnachtsgeschenk 1949 kann man im Original im Museum nachlesen.“



Nach vielen Jahren Dornröschenschlaf in einem feuchten, mäuse- und mottenreichen Nebengelass kam das Puppenhaus, dem Wunsch von Ursula Adam entsprechend, 1996 schwer beschädigt in den Besitz unseres Museums. Viele Wochen vergingen, um es ansehnlich herzurichten und somit hier ein



Zeugnis von handwerklicher Perfektion und großem Familiensinn zu präsentieren.“

(1 SMAD – Sowjetische Militäradministration in Deutschland, 1945 – 1949 oberste Besatzungsbehörde)



*Im Namen des Vorstandes des  
Fördervereins Museum Sagar e.V.  
wünsche ich Ihnen eine schöne  
Weihnachtszeit.*

E. Feuerriegel  
Förderverein Museum Sagar e.V.

## SV Stahl Krauschwitz

Heimspiele der Abteilung Tischtennis

05. Dezember	19.30 Uhr	2. Kreisliga - Herren
		Stahl Krauschwitz III - LSV 1951 Spree II
07. Dezember	14.00 Uhr	Bezirksklasse - Herren
		Stahl Krauschwitz II - SG Heide/ Wiednitz
10. Dezember	19.30 Uhr	Kreisliga - Herren
		Stahl Krauschwitz V - TTG 64 Boxberg III
12. Dezember	19.30 Uhr	Kreisliga - Herren
		Stahl Krauschwitz IV - TTV Niesky III

Ulrich Just

Heimspiele der Abteilung Handball (Sporthalle Bad Muskau)  
männliche Jugend C

01. Dezember	11.30 Uhr	gegen	OHC Bernstadt
--------------	-----------	-------	---------------

Kindersport in der Sporthalle Bad Muskau

Für Vorschulkinder organisiert der SV Stahl Krauschwitz jeden Sonntag von 10.00 - 11.00 Uhr eine Sport- und Spielstunde. Diese findet in der Sporthalle Bad Muskau statt.

Dieter Tillack

## SV Rot-Weiß Sagar

Samstag, 07.12.2013 Parksporthalle Bad Muskau

5. Heimspieltag der Handballer

14.30 Uhr	2. Männer	gegen	TUS Löbau
16.30 Uhr	1. Männer	gegen	TBSV Neugersdorf

Freitag, 27.12.2013 Parksporthalle Bad Muskau

38. Volkssportturnier, Beginn 9.30 Uhr

Sonntag, 29.12.2013 Eisarena Weißwasser

9.30 Uhr Eislauf für "Jedermann"  
(Kosten übernimmt "Straßen u. Pflasterbau Noack")

- 11.00 Uhr Eishockey für Jung und Alt  
(Kosten tragen die Teilnehmer selbst)
- Schlittschuhausleihe ist geöffnet
  - Schleifen der eigenen Schlittschuhe möglich
  - Versorgung durch den "Fuchsbau"

Rot-Weiß Sagar freut sich bei allen Veranstaltungen über viele Zuschauer und am 27. und 29. Dezember über eine rege aktive Teilnahme!

W. Marko  
Vereinsvorsitzende SV Rot-Weiß Sagar



### Weihnachtsgrüße der Westkrauschwitzer Narrenzunft

Für den bevorstehenden Jahreswechsel wünscht die WKNZ allen Krauschwitzern und Sponsoren ein geruhsames Weihnachtsfest und einen gesunden Start ins Jahr 2014.



Für alle die es noch nicht wissen mit dem 11.11. 11.11 Uhr hat die Karnevalssaison 2013/2014 begonnen, folgende Termine für die kommende Saison :

Zampfern	am 01.02.2014
Karnevalsumzug in Bad Muskau	am 01.03.2014
Männerfastnacht im Gasthaus zur Linde	am 08.03.2014

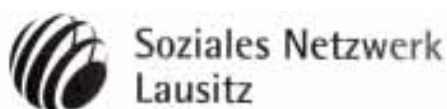
(Kartenvorbestellungen können unter 035771 / 69233 aufgegeben werden)

Die neue Saison bietet allen Interessierten die beste Möglichkeit sich bei der WKNZ zu engagieren. Schauen Sie doch einmal vorbei, nächste Mitgliederversammlungen sind am 07.12.2013 um 18.00 Uhr in der FFW/West und am 24.01.2014 um 19.30 Uhr im Gasthaus zur Linde.

WKNZ  
- der Vorstand -



### Alltagsbegleitung



Wir haben Zeit für Sie!  
Soziales Netzwerk Lausitz bietet Alltagsbegleitungen für Senioren

Viele ältere Mitmenschen leben allein und wünschen sich soziale Kontakte. Einen wertvollen Schritt in eine Richtung des Miteinanders geht das Soziale Netzwerk Lausitz mit einer Initiative, die in unserer Region seit Anfang des Jahres umgesetzt wird: Alltagsbegleitung für Senioren. Menschen mit flexibler Zeiteinteilung begleiten Senioren, die im Alltag viel allein sind und niemanden haben, der sich regelmäßig um sie kümmert. 53 Seniorinnen und Senioren aus Weißwasser und Bad Muskau nutzen bereits das kostenlose Angebot des Sozialen Netzwerk Lausitz. "Wir bieten ab sofort auch Alltagsbegleitungen in Krauschwitz und Umgebung an", verrät Geschäftsführerin Manuela Thomas. Die Alltagsbegleiter können es kaum abwarten, endlich ihre Senioren kennen zu lernen. Alltagsbegleiterin in spe Siglinde Speer bringt es auf den Punkt: "Ich freue mich so sehr auf die Arbeit mit den Senioren. Sie sind so dankbar und einfach duftete."



Die Alltagsbegleiter haben auch für Sie Zeit. Zeit, die nichts kostet. Seniorinnen und Senioren, die einen der Alltagsbegleiter kennen lernen möchten, erhalten weitere Informationen beim Sozialen Netzwerk Lausitz unter Tel.:

**03576-218270.**

Das Projekt wird gefördert durch den Europäischen Sozialfond und den Freistaat Sachsen und richtet sich an Senioren ohne Pflegestufe.



### Tag der offenen Tür

Und was willst du mal werden?  
DEB in Leipzig informiert zum "Tag der offenen Tür" über Gesundheits- und Sozialberufe

Das Deutsche Erwachsenen-Bildungswerk (DEB) in Leipzig lädt am 18. Januar 2014 in der Zeit von 10 bis 14 Uhr zum "Tag der offenen Tür" in die Industriestraße 85-95 ein. Interessierte können sich über die Ausbildungen zum Altenpfleger, Erzieher, Heilerziehungspfleger, Krankenpflegehelfer und Sozialassistenten informieren.

Welche Ausbildung ist die Richtige für mich? Diese Frage stellt sich irgendwann jeder Schulabsolvent. Abhängig von den persönlichen Interessen und Voraussetzungen können verschiedene Wege eingeschlagen werden. Die Angebotspalette ist vielfältig geworden und bietet für jeden Schulabschluss reichlich Möglichkeiten. Umso schwieriger ist es dadurch aber auch, sich bei der Vielzahl an Ausbildungen zurechtzufinden und das passende Berufsbild für sich zu entdecken.

Das DEB in Leipzig unterstützt zukünftige Absolventen und Ausbildungssuchende am 18.01.14 bei der Suche nach der richtigen Antwort und stellt verschiedene Berufe in der Gesundheits- und Sozialbranche anschaulich vor. Darüber hinaus beraten Lehrkörper und Schülerschaft Interessenten zu Zugangsvoraussetzungen, Ausbildungsinhalten und beruflichen Perspektiven. Um einen Eindruck von der praktischen Seite der Ausbildung zu bekommen, stehen die Unterrichtsräume an diesem Tag zur Besichtigung bereit. Außerdem kann ein Termin zur Teilnahme an einem Schnupperunterricht vereinbart werden.



Weitere Informationen unter:

Deutsches Erwachsenen-Bildungswerk in Sachsen, gemeinnützige Schulträger-GmbH  
Privates berufliches Schulzentrum für Gesundheitsfachberufe, Pflege und Sozialwesen des DEB in Leipzig  
Industriestraße 85 – 95 04229 Leipzig  
Tel.: 03 41 / 30 61 04 -0 Fax: 03 41 / 30 61 04 -1  
E-Mail: leipzig@deb-gruppe.org  
Im Internet: [www.deb.de](http://www.deb.de) oder [www.clevere-zukunft.de](http://www.clevere-zukunft.de)



## Bibliothek

### Bekanntmachung!

Die Gemeindebibliothek Krauschwitz bleibt in der Zeit von Montag, den 23.12.2013 bis einschließlich Donnerstag, den 02.01.2014 wegen Urlaub geschlossen!

Ab Montag, den 06.01.2014 sind wir wieder für Sie da!

Hier noch die letzten Lesetipps des Jahres 2013 für Jung und Alt!



*Ich wünsche allen unseren  
treuen Lesern  
und natürlich auch allen  
Krauschwitzer Bürgern  
eine ruhige, weiße  
Weihnacht  
und einen guten Start ins  
Jahr 2014!*

Ihre Frau Hemmerling

# SCHULNACHRICHTEN

## Grundschule Sagar

Wandertag in der Obermühle Krauschwitz

Anfang Oktober fand unser 1. Wandertag der Klasse 2 statt. Wir trafen uns zur ersten Unterrichtsstunde in der Grundschule Sagar und spazierten durch den bunten Herbstwald in Richtung Krauschwitz. Unser Ziel war die Obermühle. Hier erwartete uns Herr Markus Güttler mit seinen beiden Helfern in der „Naturfarben-Werkstatt.“ Wir hörten aufmerksam zu, wie man Farben ohne Chemie „herstellen“ kann. Dann teilte uns unsere Klassenleiterin Frau Rambau in 5 Gruppen auf. Jede Gruppe bekam einen großen Pappkarton, welchen wir mit viel Phantasie in ein großes Haus umwandelten. Jedes Haus sah anders aus. Endlich durften wir die Häuser mit den unterschiedlichsten Farben bemalen. Mit viel Kreativität entstanden richtige Kunstwerke. Es war für uns ein schöner und interessanter Wandertag. Sogar jetzt haben wir noch viel Spaß an unseren Häusern, da sie von netten Eltern in die Schule transportiert wurden. Dafür noch mal ein Dankeschön.

Niclas  
Klasse 2



Wir sind die Neuen

27 leuchtende Kinderaugen warteten gespannt darauf, was hier in der Grundschule so alles geschieht. Die Kinder, die im kommenden Schuljahr die erste Klasse besuchen werden, stellten sich dem Lehrerkollegium vor. Sie zeigten uns schon einmal, was sie alles können.

Auf spielerische Art und Weise wurden wir von ihren Fähigkeiten in der Konzentration und Wahrnehmung, in der Motorik, von ihren Denkleistungen und im sportlichen Bereich überzeugt. Dazu waren in vier Klassenräumen je eine Station aufgebaut und die Kleinen in Gruppen aufgeteilt. So lauschten sie zum Beispiel einer Geschichte, zu der Fragen zu beantworten waren. An einer anderen Station bastelten sie sich eine Stabfigur aus der o.g. Geschichte, um diese für einen Aufmerksamkeitstest einzusetzen. Beim Domino mussten sie gut aufpassen und mitdenken. In der Turnhalle wurden der Umgang mit dem Ball sowie ihre Balancier- und Kletterkünste getestet.

Zum Schluss hat es allen Beteiligten viel Spaß gemacht und die Kinder werden zum Schuljahresbeginn gern wiederkommen.

K. Jurk  
Lehrerin

*Ein frohes Weihnachtsfest, Gesundheit,  
Glück und Erfolg im neuen Jahr.  
Für die vertrauensvolle und angenehme  
Zusammenarbeit danken wir herzlich.*





*Alle Lehrerinnen wünschen unseren  
Schülern und ihren Angehörigen  
ein frohes und bestinnliches  
Weihnachtsfest  
und einen guten Rutsch ins Jahr*

2014.



## KINDERBETREUUNG

### *Kita „Spatzennest“*

Am 15. 11. begaben sich die Hortkinder und Erzieherinnen in die „Verkehrte Welt“.

Nach einer lustigen Begrüßung in „Gegenteilsprache“ konnte man an vier Spielen teilnehmen. „Fühlende Post“, „Tastende Füße“, „Wettrennen rückwärts“ und „Fußschrift“ waren gar nicht so einfach, bereiteten aber viel Spaß. Wir freuen uns schon auf unser nächstes Fest.

Ganz herzlich möchten wir uns bei Sven Schulz, Tobias Ladusch, Tino Schlammer und Steffen Skubich für die Erneuerung des Geländers unserer Rutsche bedanken.

Außerdem geht ein großes Dankeschön an die Musikschule „Fröhlich“ für die Teilnahme am Lampionumzug.

*Allen Einwohnern der Gemeinde Krauschwitz  
wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest  
sowie alles Gute und Gesundheit für 2014.*

Kinder und Erzieherinnen



## HINWEISE & ALLGEMEINES

### *Arbeitskreis Eiszeitdorf*

#### *Genealogisches zum Fürsten Pückler (Teil 2)*

Susanna von Calenberg hat ihrem Bruder im Brief vom 18. Januar 1645 einen hervorragenden Ahnenpass ausgefertigt, wie die Familiengeschichte der sächsischen Callenberger beweist. Die Familie Dohne akzeptierte den Kriegsemporkömmling und der Oberlausitzer Adel huldigte dem neuen Landvogt. Ihr Bruder revanchierte sich mit einer Einladung seiner Schwester zur Taufe seines ersten Sohnes im Jahre 1649. Susanna nahm die beschwerliche Reise, über 500km zu Kutsche, wohl gern auf sich. In Muskau wurde ihr die Ehre zuteil, das Kind nach der Taufe von der Kirche zum Muskauer Schloss zurück zu tragen.<sup>1</sup>

Aber stimmt das denn mit der langen Ahnenreihe bis hin zur Zeit Karls des Großen? Das sich entwickelnde öffentliche Archivwesen zu Ende des 19. Jahrhunderts gestattete es der Regionalgeschichte in viel größerem Maße Urkundeneinsicht zu nehmen. So wissen die Historiker schon über 100 Jahre, dass die von Susanna von Calenberg benannten vier Burgen Kugelsburg, Calenberg, Canstein und Liebenau im Umfeld von Warburg nicht schon im 8. sondern erst im 12. und 13. Jahrhundert gebaut wurden. Also die Ritter, die der Kaiser schickte und die Erbauer der Burgen sind nicht die Gleichen.



Burg Calenberg (User: Withold Grzesiek, Wikipedia)

Adalbert Waldeyer hebt in seinen Mosaiksteinen der Geschichte Calenbergs hervor, dass dieser Brief viele Heimatforscher in Westphalen regelrecht begeisterte. Er erzähle über die heimische Vergangenheit genauso wie er die genealogische Reihenfolge der Ritterfamilie Calenberg darstelle und die Genauigkeit der Darstellungen ließe kaum Wünsche offen. Das ist begründet durch die guten Beziehungen der Susanna zum Dominikanerkloster Warburg und zu den Klöstern Wormeln und Hardehausen, deren Aufzeichnungen und Urkunden sie nutzen konnte.<sup>2</sup>

Die sonst brillante Familienabhandlung der Susanna von Calenberg hat aber zwei kleine Makel. Den einen erkennt die Autorin selbst, indem sie sagt, dass die Burgen auch von den Söhnen gebaut worden sein könnten. Damit tut sie kund, bis zur Zeit des Carolus M ist doch nicht alles so exakt aufgezeichnet und die Burgen können auch später gebaut worden sein. Der andere Makel liegt in der Benennung des Namens des Familienbegründers. Nach ihrer Kenntnis haben sich vier Brüder der Familie Papenheim der Tradition entsprechend den Namen ihres Wohnsitzes, einer Burg, gegeben und von einer dieser vier Familienlinien stamme ihre Familie ab.<sup>3</sup>



Warburg von Südosten (Bild: Rolf Seilberger)

Erst wesentlich später stellen Geschichtsschreiber klar, dass die Calenbergs aus dem Hause Papenheim nichts mit den Vorfahren des Oberlausitzer Landvogts Curt Reinicke von Callenberg zu tun haben.<sup>4</sup> So widmete sich Friedrich Heidenreich in den 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts erstmals in einem genealogischen Nachschlagewerk der Warburger Bürgerschaft. Er zeigt die Entwicklung der in der Region ansässiger Familien auf. Dem Leser wird offenkundig, dass es sich bei den Namensinhabern Calenberg um zwei Familien handeln muss, nämlich um die aus dem Hause Papenheim und die aus dem Hause Bercule.<sup>5</sup>

Beide Familien benannten sich jeweils nach der Inbesitznahme der Burg mit dem Namen Calenberg. Das und die Heiratspolitik im Mittelalter führten in der Vergangenheit zu der nicht immer sauberen Trennung und Vermischung beider Familien. Diesem Fehler unterlag auch Susanna von Calenberg. Noch heute wird der interessierte Leser in der Wikipedia, die ja den Anspruch fortwährender Aktualisierung erhebt, gleiches unter dem Stichwort „Callenberg (Adelsgeschlecht)“ feststellen. Selbst die Chronik des Ortes Calenberg unter „www.calenberg.info/geschichte.html“ ist mit diesem Lapsus behaftet. Betrachtet man das zeitliche Auftreten der beiden Familien, dann wird folgendes deutlich. Raveno XIII von Papenheim wird 1307 vom Bischof Otto von Paderborn mit der Burg Calenberg belehnt und nennt sich danach Rabe I von Calenberg. Die Papenheimer dieser Linie saßen bis 1464 auf der Burg und hatten bis zu Ihrem Absterben im Jahr 1497 Besitz und Rechte um die Burg zu Lehen.<sup>6</sup> Danach zog der Paderborner Bischof das Lehen ein.



Warburg, Haus zum Stern, welches Curt Reinecke von Callenberg nach dem 30 jährigen Krieg verkaufen musste (Bild: Rolf Seilberger)

Mit der Familie Calenberg aus dem Hause Bercule verhält es sich wie folgt. Die Ritter dieser Familie bauen um 1250 auf

dem Calenberg, der zu ihrem Besitz gehört, die Burg.

In diese Burg zieht ihr Schwiegersohn Hermann von Itter ein. Dessen Sohn Hermann nennt sich im weiteren Hermann von Calenberg und bei diesem handelt es sich um den eigentlichen Ur-Ahnherren unseres Landvogtes Curt Reinicke von Callenberg. Hermann I begründet die Linie Westheim-Wettesingen und sein Bruder Johann die Linie Rothwesten.<sup>7</sup>

In Streitigkeiten mit der Hansestadt Warburg verlieren sie 1299 die Burg. Erst 1539 erhielt Jost von Calenberg, der Großvater des Landvogts, die Ökonomie der Burg wieder verpachtet. Die Hoheitsrechte verblieben beim Bischof. Susanna seine Enkelin könnte also den Brief an ihren Bruder auf dem Gut in Wettesingen, aber auch auf der Burg Calenberg geschrieben haben.

Touristisch und historisch interessierten Lesern sei die Region um Warburg sehr empfohlen. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall. Googeln Sie doch einfach einmal unter [www.warburg.de](http://www.warburg.de).

(wird fortgesetzt)

Rolf Seilberger

im Auftrag des Arbeitskreis Eiszeitdorf

1 Sophie Gräfin von Amim. *Der Landvogt von Callenberg*. Bilder aus Muskau's Vergangenheit. Görlitz 1934. S. 21

2 Adalbert Waldeyer. *Calenberg – Mosaiksteine seiner Geschichte*. Reihe: Warburger Schriften. Bd. 12. Warburg 1994. S. 61 u. 68.

3 Adalbert Waldeyer. O.o.a. S. 63.

4 Jacobus Pannekoek. *Die von Calenberg zu Wettesingen*. In: Hessische Familienkunde. Jg. 23 (1996) Heft 2. S. 54 f.

5 Friedrich Joseph Liborius Heidenreich. *Warburger Stammtafeln, Genealogien von Geschlechtern der Stadt Warburg*. In: Beiträge zur Westfälischen Familienforschung Band 43/44, Aschendorff, Münster 1985-1986. Teil 1 S. 12 -14 u. 121-123 sowie Teil2 Tafel 10 und Tafel 202.

6 Adalbert Waldeyer. O.o.a. S. 29.

7 Friedrich Joseph Liborius Heidenreich. O.o.a. S. 12-13. Und: Jacobus Pannekoek. O.o.a. S. 55.



## Regionales Wirtschaftsquiz

Startschuss für "Wissen, was geht"

Aktivste Schule kann beim regionalen Wirtschaftsquiz 1.000 Euro gewinnen

Die Koordinierungsstelle für Berufs- und Studienorientierung im Landkreis Görlitz hat in Kooperation mit dem Wirtschafts-junioren Görlitz e.V. ein regionales Wirtschaftsquiz gestartet. Unter dem Titel "Wissen, was geht" können sich alle Schüler der 9. bis 12. Klassen im Landkreis Görlitz bis Ende März 2014 daran beteiligen.

30 knifflige Fragen rund um Studium, Ausbildung und Wirtschaft im Landkreis Görlitz werden den Schülern gestellt. Dabei sind alle Hilfsmittel erlaubt. Mit dem Ausbildungsatlas INSIDER und dem Internet lassen sich alle Fragen lösen. "Das Quiz soll die Sinne schärfen, für das, was auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt vor der eigenen Haustür geschieht. Wir wollen mit dem Wettbewerb einen zusätzlichen Anreiz schaffen, dass sich sowohl die Schüler als auch die



Eltern und Lehrer mit den vielen beruflichen Möglichkeiten in ihrer Heimat beschäftigen", so Sabine Schaffer, Projektleiterin der Koordinierungsstelle zum Hintergrund dieses Wettbewerbs. Der Wettbewerb läuft ausschließlich im Internet. Unter [quiz.wj-goerlitz.de](http://quiz.wj-goerlitz.de) bzw. [www.zukunft-goerlitz.de](http://www.zukunft-goerlitz.de) sind die 30 Fragen zu finden. Wer 30 richtige Antworten hat, kommt in den großen Los-Topf, aus dem die zehn Finalisten gezogen werden.

Das Finale findet im Rahmen der zweiten Ausbildungsmesse INSIDERTREFF am 24. Mai 2014 in Löbau statt. Die drei Besten erhalten Geldprämien in Höhe von 100, 75 und 50 Euro. Die aktivste Schule hat die Chance auf einen Sachpreis von 1.000 Euro, der ebenfalls beim INSIDERTREFF vergeben wird. Wer kein Schüler mehr ist und sich dennoch ausprobieren möchte, kann das tun: Auf der Quizseite findet sich ein Zugang für Gäste.

Kontakt: Sabine Schaffer, Koordinierungsstelle für Berufs- und Studienorientierung, Schul- und Sportamt des Landkreises Görlitz, Tel.: 03581 309405

Fax.: 03581 309426; E-Mail: [schaffer@zukunft-goerlitz.de](mailto:schaffer@zukunft-goerlitz.de)



## Grenzland Immobilien Hubatsch

**Ihr regionaler Immobilienmakler sucht ständig für Kunden:**

\* Einfamilienhäuser \* Zweifamilienhäuser  
\* Renditeobjekte \* Grundstücke \*  
Eigentumswohnungen \* Gewerbeobjekte usw.

Ersparen Sie sich Zeit und Kosten bei Käuferfindung und Kaufvertragsabwicklung und übergeben Sie die Vermittlung Ihrer Immobilie vertrauensvoll in fachkundige Hände.

Uns befähigen eine solide Ausbildung und 23 Jahre Markterfahrung. Für den Verkäufer ist unsere Leistung kostenfrei.

**Für ein Informationsgespräch kontaktieren Sie:**

**Dipl.-Kff. Anne Hubatsch,  
Görlitzer Str. 3, Weißwasser,  
Tel. 03576/205393 oder 0173/3882635  
[www.grenzland-immobilien-hubatsch.de](http://www.grenzland-immobilien-hubatsch.de)**



### Zusammenkünfte

Jehovas Zeugen aus dem Bereich der Gemeinde Krauschwitz laden zu ihren Zusammenkünften ein

Ort: Königreichssaal der Zeugen Jehovas, Bärenstr.3 in 02943 Weißwasser

Beginn: Jeden Donnerstag um 19.00 Uhr

Themenübersicht:

Fortlaufende Bibelbetrachtung des Bibelbuches 1.Petrus Kap.1 bis Offenbarung Kap.22

- Inhalt, Hintergrund, Prophetie -

Informationen über Jehovas Zeugen

a) Wie sieht ihr Missionardienst aus?

b) Aufbau ihrer Versammlungs-Organisation

c) Wie leisten wir in Krisenzeiten einander Hilfe?

d) Wer leitet die Organisation geistig und wie?

e) Wie wird unser weltweites Werk finanziert?

f) Warum und wie werden Königreichssäle (Gemeindezentren) gebaut?

g) Was steht auf unserer Website?

Kurzvorträge - Dialoge:

Die richtige Religion stützt sich auf die Bibel und macht Gottes Namen bekannt

Die richtige Religion beweist echten Glauben an Jesus Christus

Die richtige Religion ist keine Formsache, sondern ein

Lebensweg

Wie wahre Christen echte Gastfreundschaft beweisen können

Grundsatztreue Liebe ist das Kennzeichen der wahren Christen

Öffentliche Vorträge ( Predigten ) – jeweils Sonntag 9.30 Uhr

08.12. - „Das wahre 'Harmagedon' – warum und wann“

15.12. - „Vernünftig handeln in einer unvernünftigen Welt“

22.12. - „Wie Liebe und Glaube die Welt besiegen“

29.12. - „Mit Glauben und Mut in die Zukunft blicken“

Anschließend gemeinsame Themenbesprechung auf der Grundlage der Zeitschrift „Der Wachturm“

„Der christliche Vollzeitdienst stärkt das Verhältnis zu Gott“

„Die Schöpfung zeigt uns den lebendigen Gott“

„Dient als 'Sklaven' für Jehova““

„Ein gut vorbereitetes Gebet – was lernen wir daraus?“

„Lässt du dich von Jesu liebevollem Gebet motivieren?“

G. Schneider



### ***Kirchengemeinden Krauschwitz und Podrosche - Pechern***

Liebe Leser:

"Fröhliche Weihnacht überall, tönet durch die Lüfte froher Schall. Weihnachtston, Weihnachtsbaum, Weihnachtsduft in jedem Raum. Fröhliche Weihnacht überall ..."

Wirklich überall? Könnte es sein, dass unser Nachbar, der Arbeitskollege oder die Oma, die allein in ihrem Haus lebt, diese Zeit gar nicht so fröhlich finden und schon gar nicht herbeisehnen? Dabei will ja die Lichterzeit uns auf den hinweisen, der von sich sagen konnte: "Ich bin das Licht der Welt."

Er selbst wurde im dunklen Stall unter menschenunwürdigsten

Bedingungen geboren. Er scheute sich auch später nicht mit denen zu sprechen, zu essen und zu feiern, die von anderen ausgegrenzt und gemobbt wurden. Die Hirten waren zu seiner Zeit so eine Gruppe. Wer es zu nichts gebracht hatte, wer in der Gesellschaft nicht Fuß fassen konnte, der fand wenigstens bei ihnen Arbeit und Lebenssinn. Und da draußen, auf den Feldern von Bethlehem strahlt es in der Nacht plötzlich hell auf - und göttliche Boten bringen die Nachricht, dass der geboren wurde, der das wirklich erfüllte Leben bringen kann, und damit Licht in alles Dunkle. "Er war und ist das Licht der Menschen!" So heißt es in der Bibel (Joh 1,4). Das zu entdecken kann mitten in Einsamkeit oder Stress Weihnachtsfreude auslösen!

Das wünscht Ihnen  
Pfarrer Michael Jahn  
mit dem gemeinsamen Gemeindegemeinderat

#### Gemeindeveranstaltungen:

Gemeinsame Senioren-Adventsfeier: Dienstag, 17.12.,  
um 14:00 Uhr - in Skerbersdorf, Gasthaus "Zur Eiche"  
Hausbibelkreis - montags 19:30 Uhr bei Familie Bartsch,  
Kornblumenweg 67, Krauschwitz  
Hausbibelkreis 2 (Pfarrhaus) - donnerstags 19:30 Uhr  
Gebet für unsere Gemeinde, unsere Kirche und die Welt  
Dienstag, den 10.12.2013 18:30 bis 19:15 Uhr  
im Kirchgemeindehaus  
Kirchenchor - donnerstags 19:30 Uhr  
Posaunenchor - freitags 19:00 Uhr

#### Kinder und Jugendarbeit

Miniclub Krauschwitz Samstag, 07.12., 9:30 Uhr  
Kinderstunde Klein-Priebus z.Z. Krippenspielproben  
Krippenspielproben für die Krauschwitzer Kinder:  
- dienstags 16:30 Uhr  
Konfirmanden Samstag, 07.12., von 9:00 bis 12:00 Uhr

#### Angebote des CVJM:

"die Weltentdecker" donnerstags 9:15 - 10:15 Uhr  
Jungchar montags, 16:30 Uhr  
Teenietreff montags, 18:00 Uhr  
Bibeltreff sonnabends, 20:00 Uhr

#### Gottesdienste

2. Advent: 08.12.2013, 09:30 Uhr musikalischer Gottesdienst  
3. Advent: 15.12.2013, 09:30 Uhr Gottesdienst  
4. Advent: 22.12.2013, 15:30 Uhr Adventsandacht  
in der Seniorenresidenz "Am Wald" Heinr.-Heine-Str.70

#### Heiliger Abend - 24.12.2013

Christvesper Martin-von-Tours-Haus Klein Priebus  
24.12.2013, 11:00 Uhr  
Christvesper Kirche Podrosche  
24.12.2013, 14:00 Uhr  
Christvesper Kirche Pechern mit Krippenspiel  
24.12.2013, 15:30 Uhr  
Christvesper 1 Kirche Krauschwitz  
mit Krippenspiel der Kinder  
24.12.2013, 15:30 Uhr  
Christvesper 2 Kirche Krauschwitz  
mit Krippenspiel der Großen  
24.12.2013, 17:00 Uhr  
Christfest I - Festgottesdienst 25.12.2013, 09:30 Uhr  
Christfest II - Festgottesdienst 26.12.2013, 10:30 Uhr  
- Regional-Gottesdienst - in Bad Muskau

Weihnachts-Kaffeetrinken 29.12.2013, 15:00 Uhr  
im Ev. Kirchgemeindehaus

31.12.2013, 17:00 Uhr, Jahresschluss-Gottesdienst mit HA  
01.01.2014, 16:00 Uhr, Neujahrsandacht

### **Weihnachtliches Konzert des "Fröhlichen Harmonika-Orchesters" Krauschwitz am Sonntag - 3. Advent - 15.12. um 16:00 Uhr in der Krauschwitzer Kirche**

Die Figuren in der Weihnachtskrippe unter dem geschmückten Weihnachtsbaum begannen sich zu bewegen. Ochse und Esel wollten gerade am frischen Heu knabbern, als das in der Krippe liegende Christkind lauthals quengelte. Maria bückte sich nieder, um ihr Kind aus der Krippe zu nehmen und es zu umarmen. Josef aber besieht sich das im Zimmer herrschende Chaos. "Schau nur hin Maria, was ist das für ein Durcheinander, nichts ist mehr aufgeräumt, es sieht aus, als ob die Soldaten von Kaiser Augustus durch das Zimmer gerannt sind." "Ach Josef", sagt sie, "das kam weil die Freude beim Auspacken der Geschenke so groß war - denn im Innern eines Paketes verbirgt sich immer ein Geheimnis. Wenn nun diese Geheimnisse gelüftet und die Wünsche der Beschenkten erfüllt wurden, ist das nicht einen Grund, vor Freude die Hände samt dem Papier in die Höhe zu werfen?"

Die Kinder werden müde gewesen seien - und sich morgen gewiß wieder über die Geschenke freuen. "Ach Josef" sagte sie, "hast Du es denn nicht bemerkt, wie sie uns mit leuchtenden Augen in unsere Weihnachtskrippe gestellt haben? Sie haben bestimmt auch etwas von dem Wunder verstanden, dass Gott uns seinen Sohn geschenkt hat! Das ist doch das allergrößte Geschenk überhaupt, das Gott jemals der Menschheit anvertraut hat! Darüber verblissen doch alle sonstigen Geschenke dieser Welt!"

Die Kinder aber, die am nächsten Morgen als erstes nicht zu ihren Geschenken, sondern zur Krippe hinlaufen, reiben sich verwundert die Augen: Da musste sich doch wohl jemand in der Nacht an den Krippenfiguren zu schaffen gemacht haben, weil die Figuren in der Krippe nicht mehr ganz genau so standen wie zuvor ...

#### *Dankeschön*

Liebe Mitbürger der Gemeinde Krauschwitz,  
der Technische Ausschuss möchte sich für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung im zurückliegenden Jahr bei Ihnen bedanken. Besonders bedanken wir uns bei unseren Firmen und Gewerbetreibenden, die uns tatkräftig unterstützt haben sowie bei der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit.

***Wir wünschen Ihnen allen  
eine gesegnete Adventszeit,  
ein gesundes, zufriedenes, besinnliches Weihnachtsfest  
und viel Glück im neuen Jahr.***

Mit den besten Grüßen  
Ihr Daniel Mosmann (CDU)  
Vors. TA / stellv. Bmstr.

## Gelungene Veranstaltung

Zum ersten Mal veranstaltete der Kulturhausverein Sagar e.V. am 17.11.2013 die Ausstellung "Kunst im Kulturhaus". Die Hauptorganisatorin und vielseitig begabte Künstlerin, Susanne Täuber, die gleichzeitig auch ihre Kunstwerke ausstellte, ist mit der Veranstaltung sehr zufrieden. Ca. 90 bis 100 Besucher konnten die breit gefächerte Ausstellungsvielfalt betrachten. Nicht nur 8 gestandene Künstler konnten ihre kreativen Fähigkeiten und Maltechniken (wie unter anderem Öl, Kreide oder Seidenmalerei) anhand ihrer wunderschönen Bilder und Gemälde ausstellen. Auch die Kita Spatzennest und die Grundschule Sagar waren vertreten.



Die Handwerkskunst lockerte die Ausstellung auf. Hier konnte man verschiedenste Bastelideen von Kathrin Aulich, Holzkunst von Wolfgang Glowna und Keramikunst von Annegret Nickel, Thomas Täuber und Kathrin Brendel sowie Strickarbeiten von Barbara Wolsch bewundern.

Passend zum kommenden Totensonntag zeigte Gabis Blumenlädchen aus Weißkeißel eine wundervolle Auswahl von Grabgestecken.

Susanne Täuber betreute während des Nachmittags eine Bastelecke, hier konnte jeder seiner Kreativität freien Lauf lassen. Wir möchten uns bei allen Ausstellern, Besuchern und Helfern für die gelungene Veranstaltung bedanken.

Grit Brendel  
Kulturhausverein Sagar e.V.



## Mit Lust und Liebe (12)



Nachdem wir das Gartenjahr 2013 erfolgreich beendet und die Pflanzen sich zur Winterruhe begeben haben, möchten wir nochmals zurückblicken auf ein arbeits- und erfolgreiches Gartenjahr. Unser Garten hat schöne neue Sitzplätze erhalten und interessante Rankgerüste sind in den letzten Wochen entstanden. Nicht zu vergessen sind enorme Ernten bei Erdbeeren, Möhren und den Inkagurken. Die Rosen vom vorigen Jahr blühen immer noch und haben sich gut entwickelt. Andere Pflanzen sind hinzugekommen oder wurden wieder mal umgepflanzt. Wir haben jetzt 7 Jahre den Garten für Besucher geöffnet und man merkt große Fortschritte die ohne den Tag der offenen Tür nicht realisiert worden wären. Darum planen wir im Moment auch schon das nächste Jahr und möchten unseren Garten wieder öffnen. Das neue Motto ist wie unser Leben: „Wir sind im Garten“. Es fallen uns bestimmt noch einige verrückte Sachen dazu ein.

*Allen unseren Besuchern und Gartenfreunden  
eine schöne Zeit im Advent  
und kommen Sie gut ins neue Gartenjahr.*

Angelika und Wilfried Mätzig



**Die Braunkohlegruben von Krauschwitz** (Teil 4)

Die nächste Braunkohlegrube ist die „Anna II“. Sie wurde von 1897 bis 1899 betrieben. Sie versorgte die Ziegelei Najorka und der Abbau erfolgte im Tagebau. 1909 wurde die Braunkohlegrube „Hartmann“ eröffnet. Das Restloch ist der heutige „Pfitzingerteich“. Die Kohleförderung erfolgte im Tagebaubetrieb. Die Besonderheit der Grube bestand darin, daß über und unter der Braunkohle Ton abgebaut wurde. Die Kohle und der Ton wurden mittels einer Kettenbahn zur nebenstehenden Ziegelei befördert. Die Förderung stieg z. B. von 1924 - 28 von 862 t auf 1879 t. Mit der Förderung waren 1-2 Bergleute beschäftigt. Das Grubenbild von 1926 besagt: 2,5 - 14 m Deckgebirge und 6 - 20 m Flözdicke. Seit 1940 nannte sich die Grube „Tonwerk Friedrich Allerd, Krauschwitz“. Mit Beginn des II. Weltkrieges und Einberufung des Grubenbesitzers wurde die Braunkohlegrube mit Stand vom 1.10.1943 stillgelegt. Es bestand eine 3-jährige Frist zur Nachtragung des Grubenbildes. Die Förderung durfte nur bis 2000 t jährlich zur Eigenversorgung der Ziegelei aus steuerrechtlichen Gründen erfolgen. Über die Braunkohlegrube „Hartmann“ existiert eine Kopie der „Spezialakte“ im Archiv des Gemeindeamtes. Die Braunkohlegrube „Caroline II“ erstreckte sich unter den „Drachenbergen“ bis in das Gebiet von Krauschwitz, und wurde von Weißwasser aus im Tief- und Tagebau abgebaut. Die Förderung erfolgte von 1913 bis 1959. Die Braunkohlegrube „Eduard“ diente der Versorgung des Dachsteinwerkes „Tiesler“, und wurde von 1924 bis 1942 betrieben. Der neue Standort der Ziegelei westlich der Obermühle machte das notwendig. Die Kohlegrube befand sich östlich und westlich der Bahnstrecke Weißwasser – Muskau. Von der westlichen Grube wurde die Kohle mittels Seilbahn über die Bahnstrecke befördert. Als letzte Braunkohlegrube möchte ich die Grube „Neustadt“ nennen. Ihr Name entstand nach 1923 durch die Zusammenlegung der Gruben „Marie“, „Theresia“, „Flora-Charlotte“ und des „Bomkeschachtes“. Die Förderung lief 1942 aus. Die Braunkohle diente der Versorgung der Industrie und der Haushalte von Krauschwitz, Keula und Muskau. Danach wurde die Versorgung durch die Grube „Babina“ in Lugknitz übernommen. Vermutlich ist der Name „Neustadt“ durch den Erwerb der Gruben durch die Keulahütte entstanden. Die Angaben von Jahreszahlen und Bezeichnungen sind teilweise widersprüchlich.

Der Erläuterung der geologischen Karte von Preußen aus dem Jahre 1928 zur Fördermenge ist zu entnehmen:

Ø Grube Hartmann	: 2000 t
Ø Grube Neustadt	: ruht
Ø Grube Theresia	: 24000 t
Ø Grube Eduard	: 3067 t
Ø Grube Conrad (Gr. Kölzig)	: 173578 t
Ø Grube Babina (Lugknitz)	: 220000 t
Ø Grube Tschöpel	: 220000 t

Schon in den dreißiger- Jahren des vergangenen Jahrhunderts wurde erkannt, dass der Tiefbau nach Braunkohle unrentabel gegenüber dem Tagebau ist. Unter anderem kam aus diesem Grunde der Braunkohlebergbau im Muskauer Faltenbogen zum Erliegen. Über Informationen, Unterlagen oder Bilder zu dieser Thematik wäre ich sehr dankbar.

Andreas Rothe (andreasrothe@gmx.net)  
Rothenburger Str.22

**CDU-Ortsverband Krauschwitz**

Besinnliche Weihnachten sowie frohe Festtage,  
mit friedlichen und ruhigen Stunden  
im Kreise Ihrer Familien,  
wünscht Ihnen Ihr CDU-Ortsverband Krauschwitz.

Für das kommende Jahr wünschen wir uns und Ihnen  
vor allem Gesundheit, Glück und Schaffenskraft,  
für ein erfolgreiches miteinander.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine schöne  
(Vor)Weihnachtszeit.

Thomas Najork  
Vors. CDU-OV Krauschwitz

**Freundeskreis Krauschwitz - Ottersweier**

Liebe Bürger der Gemeinde Krauschwitz,  
der Freundeskreis Krauschwitz – Ottersweier  
wünscht Ihnen eine gesegnete Adventszeit,  
ein besinnliches Weihnachtsfest und  
ein glückliches und gesundes neues Jahr.

Wir laden die Bürger der Großgemeinde Krauschwitz zu einer  
Fahrt in den Schwarzwald, in der Zeit vom 28.09.2014 bis  
04.10.2014, recht herzlich ein. Unkosten ca. 350,00 €  
Rückmeldungen bitte bis zum 15. Januar 2014 an Frau Vogt im  
Gemeindeamt Krauschwitz.

Mit freundlichem Gruß  
Daniel Mosmann  
(Sprecher)





**ADVENTSFEST  
DER VEREINE**

am 07.12.2013 ab 13 Uhr  
auf dem Kartoffelhof  
in Pechern

16 Uhr: Weihnachtsmann  
17 Uhr: Live-Musik mit der  
Mundharmonika von Schubie

Für unsere Kleinen:  
Bastelstation & Märchenstunde

Stollen, Kartoffelpuffer,  
Glühwein, Grog u.v.m.



## Advents - BUCHLESUNG

„Die meisten Leute feiern Weihnachten,  
weil die meisten Leute Weihnachten feiern.“  
mit Heinz Willi Richter



am Dienstag, den  
17. Dezember 2013  
um 19.00 Uhr  
im Saal der Station  
mit musikalischer Umrahmung  
der Gruppe Akzent (Eintritt frei)

Station Weißwasser e.V.

Telefon 0 35 76 / 290 390 [www.station-weisswasser.de](http://www.station-weisswasser.de)

**Weihnachtskonzert**  
Das fröhliche  
  
**HARMONIKA-  
ORCHESTER**  
Krauschwitz

Sonntag, 15.12.2013,  
um 16.00 Uhr  
Evangelische Kirche  
in Krauschwitz

(Eintritt frei)

Es ist mal wieder soweit...  
Am 21.12.2013 ab 16.30 Uhr  
erwarten wir den  
 **Weihnachtstruck**

  
der Reinert Ranch, vor dem  
**Gasthaus „Zur Eiche“**  
in Skerbersdorf  
mit Weihnachtsmann  
und Weihnachtsengel.  
Herzlich laden wir  
Groß und Klein dazu ein.  
Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt.







Bei der Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger stellen die Pflegepersonen oft ihre eigenen Interessen und Wünsche in den Hintergrund. Es droht die Gefahr der Überforderung. Dabei bietet der Gesetzgeber für pflegende Angehörige die Möglichkeit für eine Auszeit ohne schlechtes Gewissen – die stundenweise Verhinderungspflege.

- Wir entlasten Sie ohne Mehrkosten.
- Wir können kurzfristig einspringen.
- Wir informieren Sie über gesetzliche Ansprüche.



**FAMILIENUNTERNEHMEN  
KUNZE**

*Seit 15 Jahren -  
Pflege von Mensch zu Mensch*

HÄUSLICHER PFLEGEDIENST

BETREUTES WOHNEN

SENIORENRESIDENZEN

FAHRDIENST

Mühlenstraße 6 - 02943 Weißwasser - Telefon: 03576 21 82 0 - [www.pflege-kunze.de](http://www.pflege-kunze.de)

## Erlebnishad • Saunaparadies • Wellness

### Termine im Dezember/Januar:

08.12. kleine Nikolausüberraschung nur Kinder!

14.12. SAUNA - Happy Schwitzmas

24.12. Heiligabend (geschlossen)

25.12. ab 14 Uhr geöffnet

26.12. ab 10 Uhr geöffnet

31.12. ab 19 Uhr Silvesterparty  
(nur noch Restkarten)

01.01. ab 14 Uhr geöffnet

06.01.-09.01. Start neue Aquakurse

18.01. Russischer Saunaabend

**Frohe Weihnachten  
und einen guten Rutsch  
ins neue Jahr  
wünscht das Team  
der Erlebniswelt.**

**ERLEBNISWELT  
KRAUSCHWITZ**

Tel: 035771 61020 | [www.badeparadies.com](http://www.badeparadies.com)

# Vorführgewagen- Abverkauf



z.B. Renault Clio 5 Expression 1.2 16V 75

55 kW (75 PS), EZ 06/2012, 7.500 km, ABS mit EBV, ESP, Außenspiegel elektr. einstell- und beheizbar, Klimaanlage, Radio 4x20 W CD MP3, u.v.m.

Alter Preis 15.220,- € **Neuer Preis 8.990,- €**

Sie sparen 6.230,- €



z.B. Renault Megane Coupe Dynamique 1.6 16V 110

81 kW (110 PS), EZ 05/2012, 1.620 km, Klimaautomatik, Einparkhilfe hinten, Sportfahrwerk - 12mm Tieferlegung, Sportsitze, Sportpedalerie in Alu., u.v.m.

Alter Preis 22.760,- € **Neuer Preis 15.990,- €**

Sie sparen 6.770,- €



z.B. Renault Laguna Dynamique 2.0 16V 140 E85 eco<sup>2</sup>

103 kW (140 PS), EZ 04/2012, 9.500 km, 17" LM- Felgen, Klimaautomatik, Licht- und Regensensor, Vordersitze beheizbar, Einparkhilfe vorn, u.v.m.

Alter Preis 28.950,- € **Neuer Preis 18.990,- €**

Sie sparen 9.600,- €

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Ihr Team vom Autohaus Büchner in Weißwasser.

Am besten: **Büchner!**

[www.AmbestenBuechner.de](http://www.AmbestenBuechner.de)

Autohaus Büchner GmbH

Industriestraße West 4

02943 Weißwasser

Telefon: 03576-21999-20

Fax: 03576-21999-13

[juliane.scharf@ambestenbuechner.de](mailto:juliane.scharf@ambestenbuechner.de)



## Steffen Bernsdorf

Neu- und  
Gebrauchtwagen-  
Agentur

Neudorfer Str.2  
02957 Krauschwitz  
OT Sagar

Tel.: 035771/64600  
Fax: 035771/64601  
Funk: 0170/8242828



### Mein Service für Sie:

- Persönliche Beratung beim Kauf von Neu-, Jahres- und Gebrauchtwagen.
- Günstige Finanzierung über die Santander Consumer-Bank
- Gebrauchtwagen-Garantie
- Zulassungsdienst.
- Ersatzteil- und Zubehörverkauf
- Beratung in allen Versicherungsfragen rund ums Auto
- Ausgabe von Mopedkennzeichen
- TÜV und AU
- Aufkauf Ihres guten Gebrauchten

### Öffnungszeiten:

Montag-Freitag: 14 – 20 Uhr  
Samstag: 10 – 16 Uhr

E-Mail: [Steffen.Bernsdorf@t-online.de](mailto:Steffen.Bernsdorf@t-online.de)

## Ehrung

Walter Preußing ist Ehrenmitglied der Gemeindefeuerwehr. In der Gemeindefeuerwehrsitzung im Kulturhaus Sagar am 16. Nov. wurde Kamerad Walter Preußing zum Ehrenmitglied der Gemeindefeuerwehr Krauschwitz auf Grund seiner besonderen Verdienste um das Feuerwehrwesen der Gemeinde ernannt. Zuvor hatte die Feuerwehrleitung in ihrer Sitzung am 14. Okt. einstimmig den Beschluss dazu gefasst.



Als 29-jähriger entschloss sich Walter Preußing im Jahre 1962 den Reihen der Feuerwehr anzuschließen. Sehr ehrgeizig setzte er sich hohe Ziele und wurde schließlich 1970 zum Wehrleiter der Freiwilligen Feuerwehr Krauschwitz gewählt, deren Leitung er bis 1977 innehatte. Danach war Walter Preußing als Leiter des Brandschutzzuges des Kreises Weißwasser tätig - und das bis zur politischen Wende.

Nach der Wende traten neue Gesetzlichkeiten in Kraft, so auch das Sächsische Brandschutzgesetz im Juli 1991 und die Feuerwehrsatzung der Gemeinde im Januar 1992. Es machte sich somit auch eine Neuwahl der Krauschwitzer Wehrleitung notwendig und Walter Preußing stellte sich dieser großen Herausforderung erneut. Am 17. September 1992 wurde er Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Krauschwitz - unterstützt von seinen Stellvertretern Wilfried Giersch und Jürgen Enax.

Eine seiner größten Herausforderungen bestand er hervorragend als Abschnittsleiter beim verheerenden Waldbrand südlich von Weißwasser, der vom 22. Mai bis zum 06. Juni 1992 andauerte. Damals waren Löschkraften aus dem gesamten Bundesgebiet im Einsatz.

Schon 1994 bahnten sich erneut Veränderungen in den Feuerwehrstrukturen an, denn mit Gründung einer Einheitsgemeinde Krauschwitz mit den Ortsteilen Sagar, Skerbersdorf, Pechern, Werdeck, Podrosche und Klein Priebus, galt es das Zusammenwirken von 6 Ortfeuerwehren neu zu organisieren.

Auch hier bewährte sich Walter Preußing und konnte umfassende Erfahrungen einbringen. So wurde er am 22. April 1994 zum 1. Gemeindefeuerwehrliter der Einheitsgemeinde Krauschwitz gewählt, dessen Funktion er bis zu seinem 65. Geburtstag ausübte.

Seither arbeitet Walter Preußing nach seinen Möglichkeiten aktiv bei der Alters- und Ehrenabteilung der Ortsfeuerwehr Krauschwitz-Ost mit.

Die Gemeinde Krauschwitz und die Gemeindefeuerwehrleitung wünscht dem Kameraden Walter Preußing sowie seiner Familie von Herzen alles Gute.

Rüdiger Mönch - Bürgermeister

## Krabat und die "Schwarze Mühle"

Was hat das Eiszeitdorf mit der Schwarzen Mühle gemeinsam? Wer in die letzten Gemeindeboten die Seiten vom Eiszeitdorfverein gelesen hat, hat sicher schon festgestellt, dass es mehrere Erlebnisdörfer in der Umgebung gibt.

Heute möchte ich über die "Schwarze Mühle" in Schwarzkollm bei Hoyerswerda berichten. Wer kennt nicht die Geschichten von Krabat? In den letzten Jahren wurde die sorbische Sage um den Zauberlehrling Krabat von Jurij Brezan oder Preußler als Buch veröffentlicht.

Ich machte erst kürzlich mit der Sage als Kinofilm Bekanntheit. Von dem Film war ich so begeistert, dass ich mir die "Schwarze Mühle" in Schwarzkollm auch ansehen wollte. Dazu hatte ich dieses Jahr die Gelegenheit und betrachtete dies auch unter dem Blickwinkel Erlebnisdorf.

Dort wollen die Schwarzkollmer mit Krabat auf den wehenden Fahnen in die Zukunft sehen. Das Projekt KRABAT-Mühle ist für Schwarzkollm und die Region ein Schritt in die richtige Richtung in einer Region die sich touristisch entwickelt.

So leben im Ortsteil der Großen Kreisstadt Hoyerswerda ca. 860 Einwohner, in einem Straßenangerdorf, das durch Drei- und Vierseithöfe mit Torbögen oder Torhäusern geprägt ist. Die touristische Profilierung als das Krabatdorf in der KRABATRegion wird geführt und veranstaltet von einem regen Verein.

Die Erlebnisangebote am Erlebnishof "KRABAT-Mühle" sind mit denkmalgeschützten Gebäuden, dem Zauberwald und auf den Krabat-Wander- und Radwegen, sieben Übernachtungsbetrieben (Jugendrústzeitheim, Schullandheim und Ferienwohnungen) mit insgesamt ca. 100 Betten Diskussionschwerpunkte beim "Tourismusprojekt zwischen Ehrenamt und Unternehmertum".

Das erste Gebäude - das Gesindehaus - wurde ab Juli 2006 mit Hilfe von freireisenden Wandergesellen erbaut und seitdem wurden mehrere denkmalgeschützte Gebäude umgesetzt und in den Erlebnishof integriert. Die "Schwarze Mühle" mit dem Mühlenturm, dem Schilfdach und dem Wasserrad ist wohl das beeindruckendste Gebäude. Es enthält aufwendige Schnitzereien und einige Requisiten aus dem Krabat-Film, die erworben und integriert werden konnten.

Die Führungen werden von der Krabat-Figur und von Vereinsmitgliedern in Sorbischer Tracht und auch sorbischer Sprache durchgeführt.

Wer dann Hunger bekommen hat, kann sich an den leckeren Buttermilchplinsen, an extra entwickeltem schwarzem Eis und schwarzem Bier erlaben.

Heike Krahl  
AK Eiszeitdorf



### Veranstaltung mit dem Polizeiorchester Sachsen

Am Mittwoch, dem 02. April 2014 findet um 15 Uhr in den Telux-Sälen in Weißwasser (Straße der Einheit) das Programm: "Mit Ihrer Polizei sicher durch Sachsen" für Seniorinnen und Senioren statt. In der ca. 90-minütigen Veranstaltung, die vom Polizeiorchester Sachsen durchgeführt wird, gibt es Musik sowie Hinweise und Tipps zur Vorbeugung von Straftaten. Der Eintritt ist frei. Es gibt die Möglichkeit, Kaffee und Kuchen zum Selbstkostenpreis zu beziehen. Einlass ist 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn.

Da mindestens 120 Besucher erforderlich sind und die Maximal-Gästeszahl ca. 300 beträgt, ist eine vorherige Anmeldung unbedingt erforderlich. Für eine gute Kalkulation wäre es wünschenswert, wenn zur Anmeldung auch angegeben wird, ob Kaffee und/oder Kuchen gewünscht wird.

Für Gäste mit Handicap ist unbedingt zu beachten, dass die Veranstaltung im 1. Obergeschoss stattfindet und leider kein Personenaufzug zur Verfügung steht.

Für Voranmeldungen können Sie gern die Gemeindeverwaltung unter [post@gemeinde-krauschwitz.de](mailto:post@gemeinde-krauschwitz.de) oder 035771/52510 kontaktieren.



Thomas Bergner  
Bürgerpolizist



### Gläserne Pyramide in Döbern eröffnet

Am 17. November wurde im benachbarten Döbern eine 18 m hohe Glaspyramide nach über zwei Jahren Bauzeit eröffnet. Auch Brandenburgs Ministerpräsident Woidke ließ es sich nicht nehmen, zu Eröffnung zu gratulieren. Die Glaspyramide soll neben einem touristischen Anziehungspunkt im Geopark Muskauer Faltenbogen auch als Beratungs- und Verkaufsstelle fungieren. In Döbern werden jetzt u.a. personalisierte Glasartikel (mit eigenen Motiven) angeboten, die auch in Kleinmengen (auch über das Internet - [www.cristalica.de](http://www.cristalica.de)) bestellt werden können. In den kommenden Jahren möchte der Geschäftsführer der Cristalica, Herr Stache weitere Investitionen tätigen. So sind für 2014 die Eröffnung einer Ausstellung „The Gate“ mit übergroßen Metallfiguren von Science Fiction Filmen und 2015 ein Erlebnisrestaurant zur Thematik „Inka-Dschungel“ geplant.



Rüdiger Mönch

